Bürgerpost

Für das Weimarer Land und Sömmerda

AUSGABE 1 · April 2023

CDU-WEIMARERLAND.DE

CDU-SOEMMERDA.DE

Kreistag beschließt Haushalt — Seite 4

Neumitglieder-treffen — Seite 6

Maibock 2023 mit Lothar Bölck — Seite 11

Vertrauen

Das Vertrauen der Deutschen in die politischen Institutionen sinkt. Und noch gravierender fällt das Urteil des Ostdeutschen aus bei der Frage nach der Zufriedenheit mit der Demokratie. Gerade 39 Prozent antworten darauf mit „sehr zufrieden“ bzw. „zufrieden“. Das muss die Verantwortlichen in Berlin und Erfurt eigentlich aufschrecken. Das Landtagswahlergebnis in Thüringen 2019 war auch Ausdruck dieses Unbehagens. Die monatelange Sprachlosigkeit und der Unwillen, mit diesem Ergebnis umgehen zu wollen, ein weiterer Beleg. Der ungehörte Aufschrei der Kommunen in der aktuellen Flüchtlingsdebatte und das Chaos in der energiepolitischen Lage machen aber keine Hoffnung auf einen Lernprozess. Dazu gesellen sich menschliche Unzulänglichkeiten. In Berlin bestätigen sich Vorwürfe der Klüngelwirtschaft beim -eben- Wirtschaftsminister. Grüner Filz beim grünen Sonnenschein. In Thüringen wurde nach einem Sonderbericht des Rechnungshofes öffentlich bekannt, was viele schon lange vermuteten. Die Karriere von der Sekretärin zur Staatssekretärin klingt zwar wie ein Märchen, in der Realität dürften gleich sechs solcher Staatssekretärsposten rechtswidrig besetzt sein. Ein ehemaliger Thüringer Bundestagsabgeordneter soll sich auf einer vom Steuerzahler finanzierten Reise nach Japan nicht wirklich anständig verhalten haben. Nun ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen des Vorwurfs der Vergewaltigung. Bei einem anderen Abgeordneten vermutet der Staatsanwalt Untreue und Korruption. Bei vielen Menschen und Unternehmen geht es in diesen Zeiten schlicht um die nackte Existenz. Diese Schlagzeilen aber lassen ebendiese verdrossen zurück. Statt Vertrauen wächst Misstrauen und das ist der Nährboden für jene, die nun wirklich nichts mit der Demokratie am Hut haben.

1000 Gäste beim 30. Politischen Aschermittwoch

Mit 1000 Gästen war die Festhalle der Vereinsbrauerei zum diesjährigen 30. Politischen Aschermittwoch in Apolda ausverkauft. Nach der Corona Pause konnte Kreisvorsitzender und Bundesvorstandsmitglied Mike Mohring unter tosendem Applaus die Teilnehmer aus ganz Thüringen und vielen umliegenden Bundesländern begrüßen. Grund für die proppenvolle Festhalle war auch der zweite Hauptredner des Abends, der stellvertretende Bundesvorsitzende der CDU und Leiter der Grundsatzkommission, Carsten Linnemann. Beide Protagonisten des Abends überzeugten mit hervorragenden Reden und auch der Hering, der vom Team des Restaurants „Am Schwanenteich“ zubereitet wurde, die Kartoffeln von Holger Klopfleisch und das Bier der Apoldaer Vereinsbrauerei überzeugten. Nach der Begrüßung durch Landrätin Christiane Schmidt-Rose und Einstimmung durch das Orchester der Vereinsbrauerei begeisterte Kreischef Mike Mohring mit einer teils sehr emotionalen Rede das Publikum. Er stellte fest, dass die Zeit des linken Experimentes in Thüringen vorbei sein müsse und es wieder Zeit für die Mitte sei. Neben der Forderung, dass Qualifikationen wichtiger sein müsse als Ideologie und Parteibuch stellte Mohring fest: „Wenn links-grün regiert, dann müssen wir mit Verboten und Missmut leben. Das hat unser Land nicht verdient.“ Mohring warf der Landesregierung Orientierungslosigkeit vor.

Nach dem in Rekordzeit servierten Hering war dann Carsten Linnemann an der Reihe. In seiner Rede ging er vor allem auf die Grundwerte der CDU als Basis für eine erfolgreiche politische Arbeit ein. Es müsse wieder gelten: „Das zu sagen, was die Menschen denken und dies auch umzusetzen“, so Linnemann. Für ihn ist Apolda die bürgerliche Mitte Deutschlands. Es brauche kein Gendern und keine Sprachpolizei, stellte Linnemann fest und kritisierte die Ampel-Regierung in der Hauptstadt mit den Worten. „In Berlin diskutieren Regierungsmitglieder lieber über das ‚Schwarz anmalen‘ oder den Layla-Song, anstatt die Sorgen und Nöte der Menschen in den Griff zu bekommen.“ Beide Politiker wurden nach ihren Reden vom Publikum mit minutenlangen Standing Ovation gefeiert. Die CDU Weimarer Land präsentierte sich mit der 30. Ausgabe des „größten politischen Stammtisch in Ostdeutschland“ als hervorragender Gastgeber.

Partnerverband

Ines Claus (Foto: CDU Gross-Gerau)

Ines Claus ist Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion in Hessen und Präsidiumsmitglied der CDU-Deutschlands. Seit 2010 stellv. Kreisvorsitzende der CDU Gross-Gerau. Seit 1990 verbindet die CDU Kreisverbände Weimarer Land und Gross-Gerau eine Partnerschaft.

Es macht einen Unterschied, wer regiert

Ines Claus, Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion in Hessen und Präsidiumsmitglied der CDU-Deutschlands

Wir leben in wahrlich herausfordernden Zeiten: Sei es die globale Pandemie der vergangenen zwei Jahre, die uns allen vieles abverlangt hat oder der verbrecherische Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine mit all seinen vielfältigen Folgen. Es sind tiefe, historische Zäsuren für Europa und die gesamte globale Gemeinschaft, die viele vermeintliche Gewissheiten infrage stellen. Wir alle merken, dass Fliehkräfte den Zusammenhalt in unserem Land immer stärker gefährden und zu Polarisierung und Spaltung führen. Das schwächt unser Land. Deshalb braucht es - in diesen Zeiten vielleicht mehr denn je - eine Volkspartei wie die CDU: Eine Partei des Miteinanders, die an den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft glaubt und die das Verbindende über das Trennende stellt. Eine Partei, der es nicht um Ideologie oder Utopien geht, sondern die mit Mut und Zuversicht statt mit Angst und Verboten auf die Herausforderungen unserer Zeit reagiert.

Bald ein Vierteljahrhundert haben wir in Hessen nun schon das Privileg und das Vertrauen der Menschen, unser schönes Land führen und gestalten zu dürfen. Gerade in diesen Zeiten voller Umbrüche und nationaler wie internationaler Krisen ist das keine Selbstverständlichkeit. Hessen hat sich in dieser langen Zeit zu einem der stärksten, erfolgreichsten und auf vielen Feldern vorbildlichsten unter den deutschen Ländern entwickelt. Das ist mit Zahlen, Daten und Fakten belegbar. Gleichzeitig gibt es weiterhin viel zu tun, und das wollen wir auch nach der Landtagswahl am 8. Oktober keiner anderen Partei und erst recht keinem anderen Ministerpräsidenten überlassen! Der Blick nach Berlin zeigt uns jeden Tag: Es macht einen Unterschied, wer ein Land regiert und an vorderster Stelle führt. Während eine zerstrittene Bundesregierung mit Durcheinander, fragwürdiger Prioritätensetzung und Unzuverlässigkeit täglich aufs neue Vertrauen verspielt, während ein schwacher Kanzler nach nur etwas mehr als einem Jahr Regierungsverantwortung das historisch gewachsene Vertrauen und Ansehen Deutschlands in Europa und der Welt zerstört, halten wir unser Land auf Kurs und wollen den erfolgreichen Modernisierungskurs der vergangenen Jahre gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten Boris Rhein fortsetzen.

Ines Claus und Mike Mohring beim Hofffest in Bad Berka 2019.

Dass es einen Unterschied macht, wer politische Verantwortung trägt, zeigt sich auch in Thüringen. So stand unser Nachbarland nach der Wiedervereinigung und zu Beginn der 1990er-Jahre vor großen Herausforderungen. Es ging um den Wiederaufbau eines vom Sozialismus gezeichneten Landes, um einen wirtschaftlichen Neuanfang, aber auch um Versöhnung. Dabei war vor allem CDU-Landesvater Bernhard Vogel ein Glücksfall für die Menschen in Thüringen. Unter seiner Ägide und der der CDU konnte der Freistaat die Lasten der Deutschen Teilung abwerfen und sich in vielen Bereichen zu einem Vorzeigeland entwickeln. So wurde u.a. der wichtige wirtschaftliche Aufbau mit Erfolg vorangetrieben, Wirtschaftsunternehmen angesiedelt und zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen. Es fanden umfangreiche Investitionen in den Straßen- und Autobahnbau statt und auch der Bau der ICE-Schnellstrecke von München nach Berlin über Erfurt wurde durchgesetzt. Wir Hessen haben unter der Führung von Dr. Walter Wallmann und der CDU damals an der Seite der Thüringerinnen und Thüringer gestanden und gemeinsam den Mauerfall und die Deutsche Einheit gestaltet. All das und vieles mehr zeigt: Erfolg, Entwicklung und Richtung hat immer auch mit Politik und entsprechender Schwerpunktsetzung zu tun.

Die Menschen spüren das zunehmend. Aber wir müssen es noch stärker herausstellen. Als CDU-Bundesvorstand haben wir nicht zuletzt deshalb auf unserer Jahresauftaktklausur am 14. Januar in der ehemaligen Kulturhauptstadt Europas die „Weimarer Erklärung“ verabschiedet. In ihr stellen wir uns den Herausforderungen unserer Zeit und geben konkrete Antworten, wie Wirtschafts-, Energie- und Klimapolitik nicht als Gegensätze, sondern als Einheit verstanden und gestaltet werden können. Denn unser Land kann mehr. Davon sind wir fest überzeugt. Aber mit einem anderen Weg als unsere politischen Mitbewerber: Mit mehr Freiräumen und Wettbewerb statt mit Verboten und übermäßigen Regulierungen. Wir setzen auf Technologieoffenheit statt auf die Vertreibung von einzelnen Techniken und Forschungen aus Europa. Nur, wenn sich Initiative und Gründergeist lohnen, entstehen nachhaltige Lösungen, Innovationen und neue Technologien, mit denen wir die globale Erwärmung bremsen können. Wer unseren Kontinent einmal verlassen hat, der kommt so schnell nicht zurück! Ideologische Festlegungen oder Verzichts- und Verbotsdebatten sind die Wegbereiter für eine Deindustrialisierung unseres Landes mit Arbeitsplatzverlusten für Millionen Menschen. Und die Gefahren sind greifbar: Bayer verlegt Teile seines Pharmageschäfts nach China und in die USA, Tesla verringert seine Investitionen und bleibt nun doch zu großen Teilen in den USA, das größte DAX-Unternehmen Linde kapitalisiert sich zukünftig in New York.

Land

Pauschale stärkt Feuerwehren im ländlichen Raum

Die Feuerwehrpauschale kommt. Mit 300 Euro pro Einsatzkraft in den Freiwilligen Feuerwehren soll die Beschaffung von Ausrüstung vor Ort unterstützt werden. Die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag hatte die Feuerwehrpauschale im Rahmen der Haushaltsverhandlungen durchgesetzt und dafür 10 Millionen Euro im Landeshaushalt eingeplant. Die CDU Wahlkreisabgeordneten Mike Mohring und Thomas Gottweiss begrüßen die Pauschale als sinnvolle Ergänzung der finanziellen Ausstattung der Kommunen. Besonders die Gemeinden im ländlichen Raum profitieren davon. Dörfer haben kaum finanzielle Spielräume, weil die Zuweisungen über den kommunalen Finanzausgleich einwohnerbezogen sind. Aber beim Brand- und Katastrophenschutz haben auch kleine Gemeinden hohe Kosten. Gerätehäuser und Fahrzeuge müssen in der Fläche vorhanden sein, um die Hilfeleistungsfristen einhalten zu können. Außerdem haben Dörfer, bezogen auf die Einwohnerzahl, einen besonders hohen Anteil an ehrenamtlichen Kameraden, die ordentlich ausgestattet werden müssen. Das spüren auch die Landgemeinden. Eine zusätzliche finanzielle Unterstützung des Landes, die pauschal pro Kamerad gezahlt wird, hilft den Feuerwehren im ländlichen Raum bei der dringend notwendigen Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen, aber letztlich allen Bewohnern im Landkreis.

Thomas Gottweiss, MdL und Umwelt- und Energiepolitischer Sprecher der Landtagsfraktion

Schwerpunkt Wirtschaft bei 2. Energieforum der CDU-Landtagsfraktion

Erneut mehr als 100 Gäste aus Unternehmen, Stadtwerken und Kommunen waren der Einladung zum zweites Energieforum der Landtagsfraktion gefolgt, um über Wege aus der Energiekrise zu diskutieren. Im Fokus standen praktische Lösungsansätze für Industrie, Gewerbe und energieintensive Unternehmen. Viele Unternehmen sind bereit, in innovative Lösungen zur energetischen Eigenversorgung zu investieren. Das betonte auch die Bundesvorsitzende der Mittelstandsvereinigung Gitta Connemann. Die Energiekrise kann nur mit Fachkompetenz und Sachorientierung gelöst werden", betonte der energiepolitische Sprecher Thomas Gottweiss. Im Anschluss an die Energieforen hat die CDU-Fraktion vier Plenaranträge eingebracht. In den Anträgen werden von der Regierung konkrete Lösungen gefordert für die Energieversorgung von Gewerbe- und Industriegebieten, die Realisierung von Energieautobahn-Pilotprojekten zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien entlang von Autobahnen, die Weiterentwicklung von Solar-Invest hin zu einem Selbstversorgerbonus für Eigenheimbesitzer sowie die Wärmewende in Thüringen.

Weimarer Land Schwerpunktkreis auf der Grünen Woche in Berlin

Die Internationale Grüne Woche in Berlin hat für die Aussteller aus dem Weimarer Land Tradition. Lange bevor der Freistaat Thüringen selbst mit einer eigenen Halle vertreten war, hatten sich vor Jahren Landkreis und regionale Aussteller bereits mit einem gemeinsamen Auftritt auf der weltweit größten Messe für die Landwirtschafts- und Ernährungsbranche präsentiert. Insofern war es überfällig, dass nun das Weimarer Land einmal Schwerpunktkreis der Thüringer Halle sein konnte. In diesem Jahr eröffnete Landrätin Christiane Schmidt-Rose gemeinsam mit Ministerpräsident Bodo Ramelow die Präsentation des Freistaates Thüringen. Der Anstich eines Bierfasses der Apoldaer Vereinsbrauerei durfte dabei natürlich nicht fehlen. Die Landtagsabgeordneten Mike Mohring und Thomas Gottweiss verfolgten mit Kreistagsmitgliedern und Bürgermeistern die Eröffnung. Ein Publikumsmagnet waren die vor Ort ausgedruckten essbaren Fotos auf einem Lebkuchenherz der Bad Berkaer Tortenbild-Druckerei. Heichelheimer Klöße der Firma Ablig Feinfrost und Fillinchen-Waffeln aus Apolda waren ein Publikumsrenner.

v.l.n.r.: Mike Mohring (MdL), Christiane Schmidt-Rose (Landrätin) und Thomas Gottweiss (MdL)

Kreistag

CDU-Fraktion hält Kreisumlage stabil unter 40%

CDU Kreistagsfraktion mit Fraktionsvorsitzenden Mike Mohring (vorne links) und Dr. Christian Brändel, stellvertretender Frakionsvorsitzender (vorne rechts)

Die CDU-Kreistagsfraktion hatte zur Haushaltsdebatte gemeinsam mit der Gruppe der FDP im Kreistag Weimarer Land dreizehn Änderungsanträge eingereicht. Mit dem Beschluss dazu konnte die Kreisumlage stabil unter 40% gehalten werden. Im ursprünglichen Haushaltsentwurf sollte im Jahr 2023 der Kreisumlagesatz von 39,85% auf 45,58% steigen und das sogenannte Umlagesoll erstmals die Summe von 44 Millionen Euro übersteigen. CDU Fraktionschef Mike Mohring: „Mit einer solchen Kreisumlage wären über 90 % unserer Gemeinden und Städte im Weimarer Land in die Knie gegangen. Deswegen war es verantwortungsvoll, den Haushalt nicht schon im November letzten Jahres zu beschließen“. Die durch die Landrätin und der CDU Fraktion vorgelegten Haushaltsänderungen ermöglichen durch eine verbesserte Einnahmesituation einen ausgewogeneren Haushalt. Die Unklarheiten über die tatsächlichen Einnahmen und die durch die Energiekrise ungewissen Ausgaben konnten nun beseitigt werden, da der Landtag seinerseits seinen Haushalt beschlossen hat. „Durch die vom Landtag beschlossenen zusätzlichen Zuschüsse für die Kommunen und die Hilfen aus dem Energie-Sondervermögen schließen das Defizit. Für beide Hilfspakete hatte sich die CDU im Landtag stark gemacht“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Mike Mohring. Zudem wurde die Landrätin beauftragt, eine Organisationsuntersuchung des Personalbestandes in der Verwaltung durch einen externen Gutachter durchführen zu lassen, um die Personalstruktur im Verhältnis zum Aufgabenbestand zu prüfen. Seit 2015 hat sich der Personalbestand in der Kreisverwaltung um 113 Stellen aus den verschiedensten Gründen erhöht. Das ist auf Dauer nicht finanzierbar, da schon heute der Kreishaushalt nur noch durch zusätzliche Hilfspakete beschlossen werden kann. Die CDU-Fraktion hat bei der Beratung den Grundsatz verfolgt, dass vor weiteren dauerhaften Personalerhöhungen die Organisationsüberprüfung ausgewertet wird.
Weitere beschlossene Anträge befassten sich mit der für dieses Jahr vorgezogenen Sanierung der Mädchentoilette in der Regelschule Magdala, der Einrichtung einer Busverbindung auf der Strecke von Berlstedt nach Buttelstedt und dem endgültigen Abschluss der Sanierung der Sporthalle in der Lessingstraße. Die Wiedereröffnung der Sporthalle ist für die Sportfamilie im Weimarer Land nach fast 7-jähriger Schließung ein wichtiges Signal. „Mit den von beiden Fraktionen und der Landrätin vorgelegten Änderungsanträgen war der Haushalt zustimmungsfähig und ermöglicht sowohl die Handlungsfähigkeit beim Kreis als bei den Gemeinden und Städten in diesen Krisenzeiten“, so Mike Mohring abschließend.

Zur Person: Eberhard Hildebrandt, Vorsitzender des Wirtschafts- und Verkehrsausschuss im Kreistag

Eberhard Hildebrandt

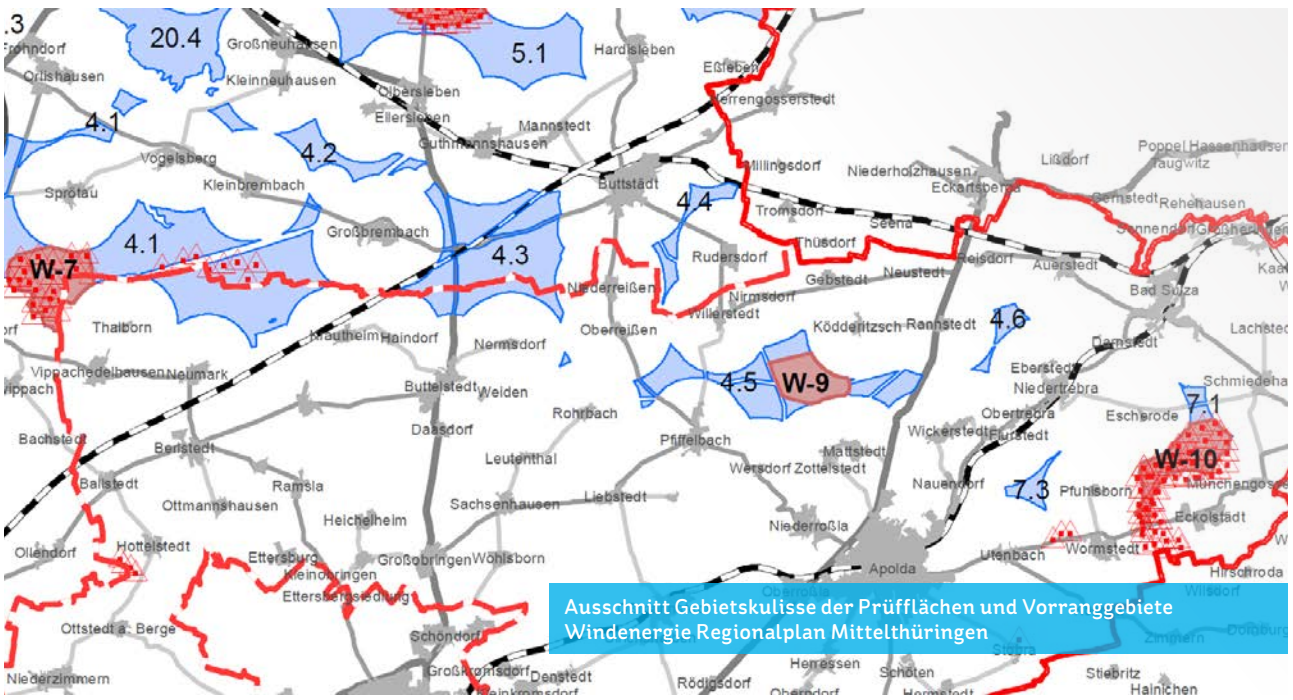
Eberhard Hildebrandt, 53 Jahre, verheiratet, 2 Kinder und ehrenamtlich vielseitig aktiv, u.a. als Bürgermeister der Gemeinde Mellingen, Vorsitzender des Sportvereins SSV Blau Gelb Mellingen-Taubach und in weiteren Vereinen ehrenamtliches Mitglied. Ich bin seit 2013 im Kreistag Weimarer Land. Von Beginn an habe ich mich voll in die Arbeit reingehangen und gemeinsam mit der CDU Fraktion viel bewegt. Als ehrenamtlicher Beigeordneter, Vorsitzender des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses und Mitglied im Kreisausschuss habe ich vielfältige Aufgaben. ÖPNV, wirtschaftliche Entwicklung und Straßenbau liegen hier im Fokus. Die Arbeit im Wirtschafts- und Verkehrsausschuss nehme ich sehr genau und arbeite sehr viel im Hintergrund der Sitzungen aus. Das gemeinsame Handeln im Ausschuss und das Vertrauen untereinander hat in den vergangenen Jahren viele Anträge in den Kreistag eingebracht und die erfolgreiche Arbeit unterstrichen. Was noch fehlt sind moderne Busverbindungen in Verbindung mit sternförmiger Linienbündeln, das würde uns voranbringen und von anderen ländlichen Regionen deutlich abheben. Automatisierte Rufbussysteme braucht ein künftiger starker Regionalverkehr ebenso wie die Wirtschaftlichkeit. Mittelstandsförderung und sinnvolle Anbindung des Verkehrs an die Wirtschaft im Weimarer Land. Im Bildungsausschuss arbeite ich als Stellvertreter mit und bin zudem noch im Aufsichtsrat der EGW Weimarer Land. Ich bringe gern mein praktisches Wissen in die Arbeit ein und bin immer ansprechbar und übernehme alle Aufgaben, die mir gestellt werden. Die Entwicklung der Infrastruktur bringen immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Touristen kommen nur in unseren Landkreis, wenn wir etwas bieten können. Das gilt auch für Investoren, die genau in der Mitte Deutschlands auch unsere unterstützende Vorarbeit benötigen. Es ist die erfolgreiche Arbeit in der Fraktion, die mich antreibt und ständig auch neue Ideen einbringen lässt. Ich bin gern im Kreistag und arbeite an der Zukunft des Weimarer Landes mit. Unser Landkreis braucht immer neue Ideen, Ziele und die entsprechenden Wege dahin.

Wahlkreise

Thüringer-Eltern-Kind-Zentrum (ThEKIZ) als Ort der Für- und Daseinsvorsorge

In Weimarer Land befindet sich das einzige ThEKiZ im Kindergarten Berlstedt in der Gemeinde Am Ettersberg. Mit großer Verwunderung wurde durch den Bürgermeister Thomas Heß festgestellt, dass nach Verabschiedung des Landeshaushaltes die Fachberatung für diese Einrichtungen in ganz Thüringen entfällt. Durch diese politische Entscheidung seitens des Gesetzgebers ist ein Basiselement der bestehenden und zukünftigen Einrichtungen von jetzt auf gleich weggebrochen. Diese Einrichtungen bieten zusätzliche Angebote für alle Eltern des Einzugsgebietes an, die vielfältig und niederschwellig gestaltet sind. Gerade nach drei Jahren der Pandemie, in denen Familien am meisten gelitten haben ist die Streichung der Fachberatung daher völlig unverständlich. Öffentliches Unverständnis aller Beteiligten hat hierbei schnell zu einer medialen und politischen Aufmerksamkeit geführt. Trotzdem musste irgendwann festgestellt werden, dass die Maßnahmen der handelnden Personen vor Ort eingeschränkt sind und die Unterstützung des Wahlkreisabgeordneten Mike Mohring (MdL) zwingend notwendig war. Ein gemeinsamer Termin mit allen Vertretern inklusive des Wahlkreisabgeordneten Mike Mohring und der Bewertung der Folgen hatte die Konsequenz, dass Mike Mohring versprochen hat, sich für die Fortführung einzusetzen. Im Nachgang der Beratung kontaktierte er persönlich die Ministerin für Gesundheit und Soziales, Frau Heike Werner. Dieses mit Nachdruck geführte Gespräch zeigt eine Lösung auf, dass die Fortführung der Fachberatung im Haushaltsjahr 2023 gesichert ist. Dieses wurde auch Bürgermeister Thomas Heß bestätigt, als er die Ministerin an einem anderen Termin getroffen hat. Ab voraussichtlich April kann die Fachberatung dann wieder aufgenommen werden.

Dramatischer Systemwechsel: Drohender Wildwuchs von Windrädern



Ausschnitt Gebietskulisse der Prüfflächen und Vorranggebiete Windenergie Regionalplan Mittelthüringen

CDU-Energiepolitiker Thomas Gottweiss hat das Wind-an-Land-Gesetz des grünen Klimaministers Robert Habeck als einzigartigen Lobbyerfolg der Windkraftindustrie scharf kritisiert. Damit sei ein dramatischer Systemwechsel in der Windkraftplanung verbunden. Eine Ausschlusswirkung von Vorranggebieten, mit der die Windenergie auf wenige geeignete Flächen konzentriert werden soll, gibt es nicht mehr. Gottweiss: „Eine effektive Steuerung ist im Grunde nicht mehr möglich. Es droht ein Wildwuchs, auch bei uns im Weimarer Land.“ Der Bund erzwinge die Ausweisung von überbordenden Flächenzielen. So müsse Thüringen 2,2 Prozent der Landesfläche für die Windenergie ausweisen, obwohl 0,8 Prozent ausreichten, um die Klimaziele Thüringens zu erreichen und den Thüringer Strombedarf aus eigener Kraft zu decken. Ein immenser Druck liegt dabei auf dem nördlichen Weimarer Land und südlichen Sömmerda, wo besonders große Prüfflächen von der Regionalplanung als für die Windenergie geeignet identifiziert wurden. „Zum Erhalt des Industriestandortes brauchen wir auch neue Windkraftprojekte zur Versorgung unserer Wirtschaft. Aber der Ausbau sollte gezielt und bedarfsgerecht dort konzentriert werden, wo der Strom auch verbraucht wird. Der jetzt drohende Wildwuchs in unserer Heimat, wird eine enorme Belastung für die Natur und Landschaft bedeuten,“ zeigt sich Gottweiss besorgt.

Kreisverband

Neujahrsempfang der CDU Weimarer Land

Kreisvorsitzender Mike Mohring

Der Kreisverband lud Anfang Januar coronabedingt pausierend wieder zu seinem Neujahresempfang nach Apolda ein. Mehr als 120 CDU-Mitglieder und geladene Gäste folgten der Einladung von Mike Mohring, Kreisvorsitzender und Landtagsabgeordneter im Weimarer Land, dem Wahlkreisabgeordneten Thomas Gottweiss sowie unser Landrätin im Weimarer Land Christiane Schmidt-Rose.
Mike Mohring dankte allen anwesenden Gästen herzlich, dass sie trotz längerer Auszeit wieder beim traditionellen Neujahrsempfang dabei sind. In seiner engagierten Rede betrachtete er kritisch die Politik der rot-rot-grünen Landesregierung und deren Auswirkungen auf das Weimarer Land. Die zögerliche Finanzierung der Unterbringung der Flüchtlinge, derzeit besonders aus der Ukraine, belastet den Landkreis bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Deshalb wird der Kreistag den Haushalt für 2023 erst im Februar beschließen können. Weiter erschwert sich der Neubau der Grundschule Bad Berka, weil das Land die zugesagten Fördermittel nicht an die gestiegenen Baupreise anpassen will. Großen Beifall erhielt Mohring, als er berichtete, dass gemeinsam mit der Uniklinik Jena eine Lösung in Arbeit ist, die ambulante radiologische Untersuchungen in Apolda wieder möglich machen soll.
Thomas Gottweiss, Landtagsabgeordneter für die Region Apolda, Bad Sulza und die Ilmtal-Weinstraße und umwelt- und energiepolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, spannte in seiner Rede den Bogen von der Energiepolitik des Bundes bis zu deren Auswirkungen vor Ort im Weimarer Land. Er betonte: „Gerade jetzt muss man alles tun, um eine stabile Energieversorgung zu vertretbaren Preisen sicherzustellen Wir müssen in dieser dramatischen Situation unseren Unternehmen dabei helfen, Arbeitsplätze zu erhalten.“ Lösungsvorschläge dazu hat der CDU-Kreisverband in seinem Energiepapier vom November 2022 dargestellt. Landrätin Christiane Schmidt-Rose brachte während ihrer Ausführungen zur Situation im Landkreis ihre Meinung zu bestimmten Entwicklungen, die auch vor dem Weimarer Land nicht halt machen, mit den Worten: „Angriffe gegen Rettungskräfte sind ein unerträglicher Zustand.“, sehr deutlich zum Ausdruck. Schmidt-Rose machte deutlich, dass manche Äußerungen in den politischen Auseinandersetzungen schwer erträglich seien. Gerade deswegen müsse alle Beteiligten klar sein, dass Politiker oder Verwaltungen kein Freiwild sind. „Manchen gehe es nur um ein perfides Spiel mit der Angst“ wo außer Kritik nichts komme. Die Aufgabe der CDU als Volkspartei sei es, konstruktiv an der Lösung der Probleme im Weimarer Land zu arbeiten.

Frauenpower im Weimarer Land

Wünsche der Gestaltung - Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme –Sorge über die Aggressivität der Gesellschaft

Am 21. März fand das neue Mitgliedertreffen der CDU Weimarer Land statt. Bei diesem Treffen sind die neuen Mitglieder nach einer langen Unterbrechung durch die Corona-Pandemie in der Vereinsbrauerei Apolda begrüßt worden. Nach einer interessanten Führung durch die Vereinsbrauerei Apolda mit wertvollen Informationen der Herstellung von Bier sowie der Markenvielfalt eines regionalen Produktes wurde sich anschließend im Braustüble der Vereinsbrauerei getroffen.In Anwesenheit unserer Landrätin Christiane Schmidt-Rose, den Landtagsabgeordneten Mike Mohring und Thomas Gottweiss, dem Mitgliederbeauftragten des Kreisverbandes Thomas Heß sowie weiterer Mitglieder des Kreisvorstandes ist im Nachgang der Führung ein interessanter politischer Austausch entstanden. Gerade der Wille, selber auch Verantwortung zu übernehmen und sich gesellschaftlich zu beteiligen, wurde einheitlich bei allen neuen Mitgliedern festgestellt. Besonders beeindruckend war der hohe Anteil von Frauen, welche nunmehr aktive Mitglieder unserer Partei sind. Diese Veranstaltung lässt in eine positive Zukunft blicken und stärkt nicht nur unser Weimarer Land. Mitglieder aus allen Gesellschaftsschichten spiegeln das Bild einer Volkspartei wieder, welche gemeinsam Verantwortung übernehmen wollen. m Namen des Kreisvorstandes begrüßte der Mitgliederbeauftragte alle neuen Mitglieder und bat darum, sich nicht zu scheuen, bei Fragen oder Anregungen Kontakt mit ihm aufzunehmen.

Politik / Veranstaltungen

Neues Wahlrecht

Im Bundestag haben die Ampel-Fraktionen ihren Vorschlag für ein neues Bundestagswahlrecht gegen die Stimmen der Opposition – mit Ausnahme der AfD – verabschiedet. Das Wahlrecht der Ampel sieht dabei u.a. vor:
- 630 Abgeordnete im Deutschen Bundestag. Dies sind 32 Mandate mehr als bisher geplant.
- Die Grundmandatsklausel wird abgeschafft. Demnach erhält eine Partei nur noch dann Mandate im Bundestag, wenn sie nach dem Zweitstimmenergebnis bundesweit mehr als 5% der Stimmen erreicht. Darüber hinaus führt die Ampel eine Kappung von gewonnenen Direktmandaten ein. Gewonnene Wahlkreise führen zukünftig nicht mehr automatisch zu einem Sitz im Deutschen Bundestag, sondern werden nach dem Zweitstimmenergebnis „zugeteilt". In den Bundestag ziehen also nur jene Direktkandidaten ein, die im Verhältnis zu den anderen Direktkandidaten die besten Erststimmenergebnis errungen haben. Damit werden nicht mehr alle Wahlkreise mit einem direktgewählten Abgeordneten im Deutschen Bundestag vertreten sein. Die Regierungskoalition hat sich ein Wahlrecht zu ihrem Vorteil geschnitzt. Es ist ein Wahlrecht gegen das Prinzip des direktgewählten Abgeordneten. Mit der Abschaffung der Grundmandatsklausel fährt die Regierungskoalition einen Angriff gegen das Prinzip des Wahlkreisabgeordneten insgesamt. Kandidaten, die einen Wahlkreis mit den meisten Stimmen gewinnen, müssen auch in den Deutschen Bundestag einziehen.

Die „Eisdisco" bildete am 18. Februar 2023 den krönenden Abschluss der Saison in Blankenhain

Ortsverband Blankenhain

Premiere für den Ortsverband Blankenhain. Seit Dezember 2022 erfreut sich eine neue Kunsteisbahn auf dem Gelände des Blankenhainer Waldbades großer Beliebtheit. Eine „Eisdisco" bildete am 18. Februar 2023 den krönenden Abschluss der Saison und lockte viele Gäste an. Der Ortsverband Blankenhain war hier mit einem Getränkestand vertreten. Neben Punsch und Glühwein wurden Bier und alkoholfreie Getränke angeboten. Selbst zeitweiser Nieselregen konnte die hervorragende Stimmung nicht schmälern und so hatten die fleißigen Helfer des CDU-Ortsverbandes alle Hände voll zu tun. Das Resümee des Abends: viel Spaß, gute Laune und angenehme Gespräche. Bestimmt gibt es ein Wiedersehen in der nächsten Saison.

Maibock 2023 mit Lothar Bölck

Wir freuen uns, am 30. Mai zum Maibock den Kabarettisten Lothar Bölck in der Festhalle der Vereinsbrauerei begrüßen zu können. Bölck spielte in verschiedenen Kabaretthäusern, wie in den Magdeburger Kugelblitzen, der Leipziger Pfeffermühle und der Magdeburger Zwickmühle. Zusammen mit Hans-Günther Pölitz und Rainer Basedow wirkte er beim MDR in der Kabarettsendung „Die drei von der Zankstelle" mit. Von 2010 bis 2019 war gemeinsam mit Michael Frowin in der Sendung „Kanzleramt Pforte D" zu sehen. Eine Zeitung schrieb über Bölck: „Ausgesprochen kritische Töne, die sich Lothar Bölck da erlaubte. Und so mancher Lacher war eher bitter als fröhlich. Ansonsten schrammte Lothar Bölck häufig gekonnt an der Grenze des guten Geschmacks, ohne dabei aber geschmacklos zu werden. Kurzweilige und intelligente Unterhaltung." Neben der Maibock-Rede von Lothar Bölck ist ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt. Zum frisch gebrauten Fassbier wird auch der Rost brennen. Im Kartenpreis ist eine Wurst und ein Bier inklusive.

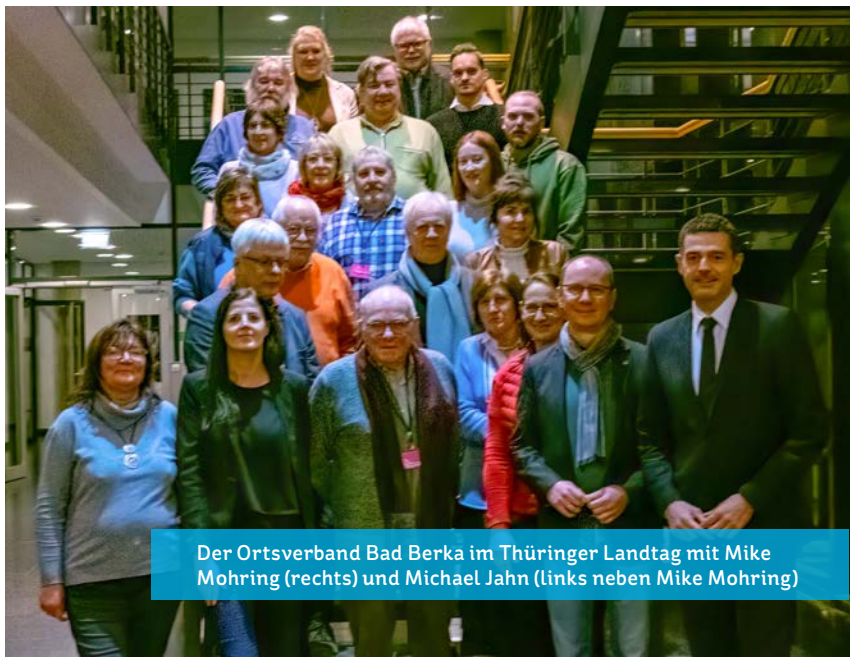
Karten für den Maibock gibt es ab sofort für 10,00 Euro in der Kreisgeschäftsstelle der CDU Weimarer Land, Markt 3a in Apolda (Tel. 03644-558735) oder im Wahlkreisbüro von Mike Mohring in Bad Berka, Weimarische Straße 2, (Tel.: 036458/49320). Kombiticket-Inhaber werden um eine Teilnahmebestätigung gebeten..

Ortsverbände

Offene Bürgersprechstunde Bad Sulza

Der direkte Kontakt zu den Bürgern ist wichtig. Und das bleibt er auch in Zeiten von Social Media. Landtagsabgeordneter Thomas Gottweiss nutzt daher das Format der offenen Bürgersprechstunde, bei der er mit einem Infostand im öffentlichen Raum die Anliegen der Bürger entgegennimmt. Zuletzt stand er wieder auf dem Markt in Bad Sulza. „Gerade im ländlichen Raum möchte ich präsent sein und Gesprächsangebote unterbreiten", betont Gottweiss. Die Anliegen der Bürger waren dabei breit gestreut. Es ging u.a. um Mobbing in der Schule, die Umsetzung des Meisterbonus, den Zustand der Wege im Kurpark Bad Sulza, sowie die notwendige Größenordnung von Siedlungsgebieten für einen Anschluss an die zentrale Abwasserbeseitigung bzw. die Notwendigkeit der Errichtung von Kleinkläranlagen. Gleichzeitig sucht Gottweiss auch den Kontakt zu den Funktionsträgern vor Ort. So hat er in Vorbereitung der diesjährigen Wahlkreiswanderung jeweils die Ortschaftsbürgermeister von Leutenthal, Niederroßla, Oberreißen, Oßmannstedt, Rohrbach und Willerstedt besucht. Im Gespräch vor Ort konnten die Ortschaftsbürgermeister so die aktuellen kommunalpolitischen Herausforderungen erläutern und ihre Erwartungshaltung gegenüber der Landespolitik direkt bei Ihrem Abgeordneten formulieren.

Thomas Gottweiss, MdL in Bad Sulza bei der Offenen Bürgersprechstunde


Der Ortsverband Bad Berka im Thüringer Landtag mit Mike Mohring (rechts) und Michael Jahn (links neben Mike Mohring)

Landtagsbesuch des Ortsverbandes Bad Berka

Mit knapp 30 Teilnehmern hat der CDU-Ortsverband Bad Berka unter Leitung des Vorsitzenden Michael Jahn den Thüringer Landtag besucht. Auf Einladung des Wahlkreisabgeordneten Mike Mohring konnten sie nach einem kurzen Rundgang gut eine Stunde lang eine Landtagsdebatte verfolgen. Danach diskutierten die CDU-Mitglieder, Vertreter aus der Stadtratsfraktion und weitere Interessierte mit Mike Mohring über die politische Lage im Land, im Bund und in Europa. Dabei verteidigte er die Russland-Politik der ehemaligen Kanzlerin Merkel und verurteilte den Angriffskrieg Russlands scharf. Es sei nach wie vor richtig, Russland an Europa zu binden. Es werde eine Zeit nach Putin geben. Gleichzeitig erwarte er in der aktuellen Situation von der Bundesregierung, Wege der Diplomatie zur Beendigung des Krieges gegen die Ukraine zu finden. Zur Landespolitik: Hier warf Mohring den Regierungsparteien vor, oft mit zweierlei Maß zu messen. So würden beispielsweise gewaltsame Übergriffe von Linksextremisten nicht in gleicher Weise verurteilt wie Übergriffe von Rechtsextremisten. „Da darf es keinen Unterschied in der Wahrnehmung geben", so Mohring.

Was hat „O Du Fröhliche" mit Mellingen zu tun?

Das Lösungswort unserer Dezember Ausgabe war „O du froehliche". Das Lied stammt aus Weimar - und ein wenig dieses Weihnachtsglanzes fällt auch auf Mellingen ab: Es war der Blick auf die alten Häuser Mellingens „im diesigen Grau eines verhangenen Wintertages", den der Legationsrat Johannes Daniel Falk vom Schlösschen Belvedere aus über das freie Feld ins Ilmtal hatte, als er am 23. Dezember 1813 einen französischen Kriegsgefangenen eine fröhliche Melodie pfeifen hörte. Auf Nachfrage erfuhr er, dass der junge Mann eigentlich Italiener sei und dass es sich bei der Melodie um ein sizilianisches Volkslied handelt: „Die Mädchen singen es gern abends am Strand, und die Fischer pfeifen es beim Säubern der Netze". Deutschland befand sich im Befreiungskrieg gegen Napoleon. Falk selbst hatte vier seiner sechs Kinder verloren und nun in Weimar ein Kinderheim gegründet. Auf dem Rückweg verflog dann aber sein Trübsinn und er formte schlichte Verse, die auf die gehörte Melodie passten. Am folgenden Heiligabend erfreute das Lied seine Pflegkinder. So ähnlich hatte es sich zugetragen, als Weimar zum Geburtsort des beliebten Weihnachtsliedes wurde, das mit etwas Phantasie auch eine Verbindung zu Mellingen hat.

Blick auf Mellingen aus Richtung vom Schlosspark Belvedere

Vereinigungen

Grundlagenseminar der KPV und OV Apolda in Oberhof

Am 17. und 18. März fand wieder das alljährliche gemeinsame Seminar der Kommunalpolitischen Vereinigung (KpV) Weimarer Land gemeinsam mit dem Ortsverband Apolda statt. Wie immer ging es in dem Grundlagenseminar „Fit für eine erfolgreiche Kommunalpolitik vor Ort“ um die Schulung unserer Kommunalpolitischen Mandatsträger. Und auch Neumitglieder und potenzielle Kandidaten für die Kommunalwahlen 2024 erhielten hier das Rüstzeug für die demokratische Arbeit in einem Stadt- oder Gemeinderat. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf der Tourismuspolitik im Freistaat. Mit Oberhof wurde dabei der ein sehr passender Tagungsort gewählt, denn die kleine Stadt am Grenzadler ist einer der Tourismushotspots Thüringens. Als Referenten waren vor Ort: Dr. Christian Brändel, KPV-Vorsitzender, Hannes Raebel (Vorsitzender OV Apolda), Mike Mohring (Kreisvorsitzender und MdL) und Thomas Gottweiss (MdL). Zum Thema „Beispielgebende Infrastrukturentwicklung in der Tourismus- und Wintersport-Stadt Oberhof berichtete bei einem Rundgang durch Oberhof Bürgermeister Thomas Schulz. KpV-Chef Christian Brändel hat sich vorgenommen, zu den Kommunalwahlen im kommenden Jahr mit starken Listen antreten zu können.

Kommunalpolitisch aktive Mitglieder der CDU Weimarer Land mit Oberhof's Bürgermeister

Motivwagen der Jungen Union auf dem Marktplatz in Apolda

Junge Union beim Karneval in Apolda

Mit einem Motivwagen nahm die Junge Union im Weimarer Land wieder am diesjährigen Faschingsumzug in Apolda teil. Mit dem Motto: „Zigeunerschnitzel‘ soll man nicht sagen – mit ‚Gender-Sternchen’ sich dafür rumplagen. Wir pfeifen auf die Sprachpolizei – und fahrn als ‚Indianer’ an Euch vorbei.“ war der LKW geschmückt, der als einer von 65 Bildern an den unzähligen Zuschauern vorbeifuhr. Das Motto und die Kostümierung der Teilnehmer löste einen regelrechten Shitstorm in den sozialen Medien aus. Auch politische Mitbewerber war der Auftritt ein Kommentar wert. Die Meinungen dabei waren sehr polarisierend. Einige meinten: Karneval muss das dürfen. Andere hielten die Aktion für kulturelle Aneignung. Aus den Reihen der Zuschauer in Apolda dagegen kam keine Kritik. Viele Bürger können auch nicht mehr nachvollziehen, warum ihnen in einer Gesellschaft, die die Meinungsfreiheit garantiert, regelmäßig der Mund verboten wird. Sogar in SPIEGEL ONLINE wurde über den Auftritt und die Reaktionen ausführlich berichtet.

Digitale Informationen

Die CDU ist die größte deutsche Volkspartei. Damit wir Ihnen aktuelle Informationen zusenden können, benötigen wir Ihre Mail-Adresse. Schicken Sie bitte eine Mail an die Kreisgeschäftsstelle:

info@cdu-weimarerland.de

damit wir Sie in Zukunft auch digital erreichen.

CDU / Tobias Koch

Sömmerda

CDU-Jahresempfang in Buttstädt

Jahresempfang der CDU Buttstädt

Um mit Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen, Vereinen und aus anderen gesellschaftlichen Bereichen ins Gespräch zu kommen, , hatte der CDU-Ortsverband Buttstädt zu einem Jahresempfang geladen. Der CDU-Ortsvorsitzende Thomas Rötscher führte durch den Abend. Zunächst stellte Thomas Rötscher kurz die Arbeit des Ortsverbandes vor und betonte, dass der Ortsverband neben der täglichen politischen Arbeit, beispielsweise im Landgemeinderat, bereits jetzt das Wahljahr 2024 in den Blick nimmt. Dementsprechend will die CDU „so wie heute Abend" noch stärker in die Öffentlichkeit gehen. Geplant sind unter anderem regelmäßige Infostände auf dem Marktplatz, die Unterstützung des Festes der Vereine in der Landgemeinde und ein großer offener CDU-Stammtisch im zweiten Halbjahr 2023. Bürgermeister Hendrik Blose unterstrich in seinem Redebeitrag, dass große Projekte der Landgemeinde, wie das Glasfasernetz, das Radwegenetz und der Umbau des Rathauses in Buttstädt mittlerweile fertiggestellt oder auf der Zielgeraden sind. Der Landtagsabgeordnete Mike Mohring, der ebenfalls zu Gast war, knüpfte an seinen Auftritt beim politischen Aschermittwoch in Apolda an und unterstrich einmal mehr, dass sich die CDU wieder den eigenen Sachthemen widmen, diese gegebenenfalls genau erklären und am Ende auch dafür eintreten müsse. Mike Mohring mahnte dabei an, dass in der politischen Diskussion das Schwarz-Weiß-Denken überwunden, verschiedene Meinungen und damit auch Zwischentöne wieder zugelassen sein müssen. Aus dem Kreis der Unternehmer kam die Forderung, dass die Politik zu dem stehen müsse, was sie sage und auch einhalten müsse was sie einmal gesagt habe. Zudem wurden eine mangelnde Bürgernähe und mangelnder Bezug von der politischen Führung zur Basis kritisiert. Musikalisch wurde der CDU-Jahresempfang von der „Alles außer Klassik" Gewinnerin Helena Busch auf das Beste umrahmt.

Stammtisch in Straußfurt

Gesprächsrunde zum CDU-Stammtisch in Straußfurt

Zu unserem zweiten Stammtisch im neuen Jahr durften wir am 1. Februar 2023 Landrat Harald Henning im CDU-Ortsverband begrüßen. Ganz zentral war das Thema Schulstandort, auch haben sich Bürger an uns gewandt, weil es Gerüchte gab, dass eine Flüchtlingsunterkunft in unserem Ort eingerichtet werden soll. Harald Henning erläuterte uns, dass die Schulkonferenzen sowohl in den betroffenen Schulen in Gebesee und auch in Straußfurt bis Ende April Stellungnahmen abgeben sollen. Diese werden dann im Schulträgerausschuss des Landkreises beraten. Fakt ist, dass die Schülerzahlen sinken und ca. 80 Kinder, die statt nach Straußfurt in den Kyffhäuserkreis zur Schule gehen, am Standort Straußfurt fehlen. Entschieden ist also noch nichts und falls Schulstandorte aufgelöst werden, geht das auch nicht von heute auf morgen. Wir sind uns einig, dass der Verlust eines weiteren Schulstandorts in Straußfurt für uns keine Option ist. Der Landrat hat auch klargestellt, dass die Regelschule definitiv keine Flüchtlingsunterkunft werden soll. Der Windkraftausbau soll durch das neue Wind-an-Land-Gesetz, das am 1. Februar in Kraft getreten ist, neuen Schwung bekommen. In Straußfurt stehen auch durch die Regelungslücke, die durch die Teilaufhebung des Regionalplans und der dort festgelegten Windvorranggebiete, Anbieter vor der Tür. Als CDU werden wir das kritisch begleiten. Uns geht es dabei vor allem auch um regionale Wertschöpfung und dass die Bürger unmittelbar und direkt profitieren können oder dass unmittelbar Betriebskosten für unsere Einrichtungen gesenkt werden und alle etwas davon haben. Auch die aktuellen Probleme an der Baustelle Thälmannstraße wurden besprochen. Die haben wir am 2. Februar mit in den Gemeinderat genommen. Wir hoffen, dass der Gestank durch den Einbau der noch fehlenden Geruchs-Abdeckungen an den zahlreichen neuen Kanaleinläufen behoben wird. Der zweite Bauabschnitt soll in den nächsten Tagen begonnen werden. Wir haben den Bürgermeister daher gebeten, alternative Stellflächen für die Anwohner zu prüfen.

Ankündigungen

Herzliche Einladung zur 20. Wahlkreiswanderung

Am 5. und 6. Mai 2023 findet die 20. Wahlkreiswanderung von Mike Mohring statt. Die Wanderung führt die Teilnehmer rund um Blankenhain. Die Wanderung bietet eine schöne Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und gemeinsam mit Mike Mohring durch die Region zu wandern. Die Wandertour startet am Freitag, dem 5. Mai 2023 um 12:30 Uhr mit einer kurzen Andacht in der Kirche in Tannroda. Danach wird wir das Korbmachermuseum in Tannroda besucht. Weiter geht es dann über Thangelstedt, Krakendorf und Schwarza nach Blankenhain. Dort findet der erste Tag der Wanderung gegen 19:00 mit einer Schlossführung und einem Grillabend einen gemütlichen Abschluss.

Am Samstag, den 6. Mai wird um 9:00 Uhr an der Kirche in Blankenhain gestartet. Die Wahlkreiswanderung geht dann über Rottdorf zur Kirche in Lotschen und schließt mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung ist zu empfehlen. Alle Informationen gibt es auch auf der Homepage (https://www.landtagsabgeordneter-mike-mohring.de/) im Wahlkreisbüro bei Susanne Sulze (Telefon: 036458 49 320).

CDU
WEIMARER LAND
DIE VOLKSPARTEI

Absender:
CDU Kreisverband Weimarer Land
Markt 3a · 99510 Apolda
www.cdu-weimarerland.de

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Bilder vom **30. Politischen Aschermittwoch**

TERMINE

05. - 06.05.23 ab 12:30 Uhr
Wahlkreiswanderung Mike Mohring

30.05.23 18:00 Uhr
Maibock mit Lothar Bölck in Apolda

14.06.23: Neuwahl Ortsvorstand Ilmtal-Weinstraße

17.06.23 ab 8:30 Uhr
Konvent zum Grundsatzprogramm in Berlin

25.08.23 18:00 Uhr
Hoffest von Mike Mohring in Bad Berka

IMPRESSUM

V. i. S. d. P.

Herausgeber
CDU Kreisverband Weimarer Land
Markt 3a, 99510 Apolda
Tel.: 03644 558735

Erscheinungsdatum
April 2022

E-Mail
info@cdu-weimarerland.de

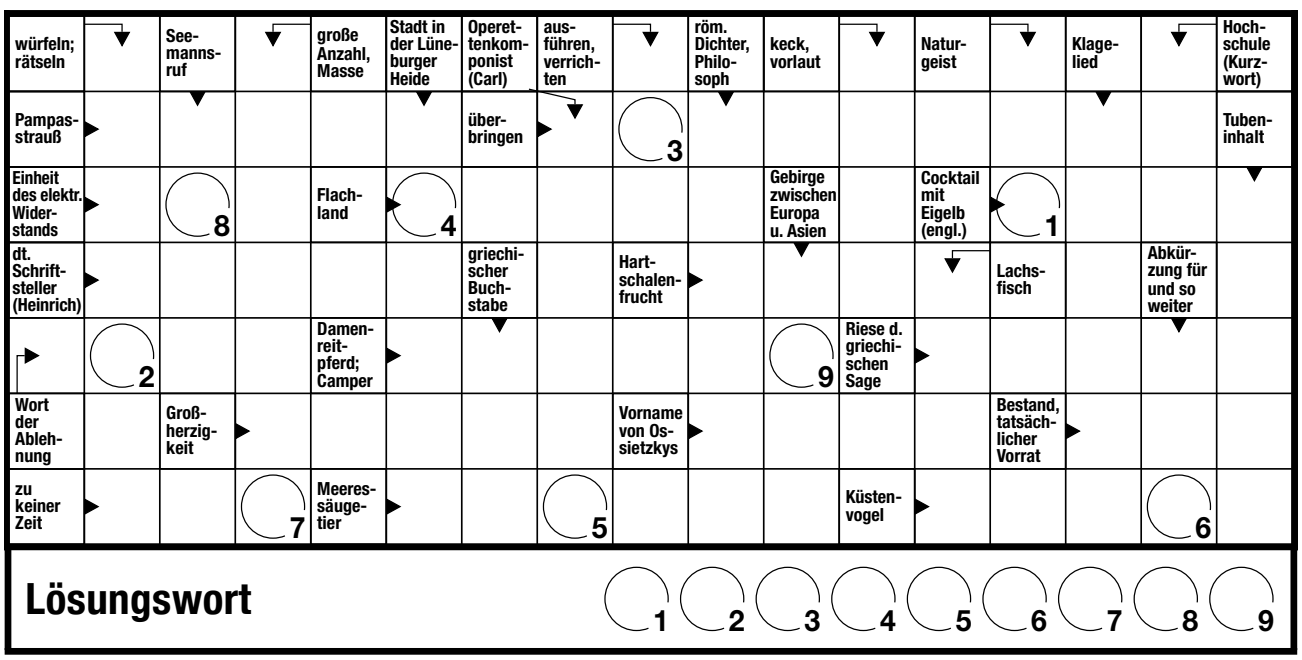
Auflage
1.500

Fotos
CDU Kreisverband
Weimarer Land und Sömmerda

Redaktion
Mike Mohring MdL, Thomas Gottweiss MdL, Ines Claus MdL, Heidemarie Ellmer, Claudia Heber, Thomas Heß, Eberhard Hildebrandt, Michael Jahn, Olaf Kosinsky, Lars Pekarek, Heike Rumrich, Ralf Seeck, Susanne Sulze.

Satz & Gestaltung
Leography.com

BÜRGERPOST erscheint viermal im Jahr. Für den Inhalt namentlich gekennzeichneter Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.



Gewinnspiel

Das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels der Ausgabe 4/2022 lautete: **O DU FROEHLICHE**.

Senden Sie die Lösung per E-Mail oder Post an die Redaktion (Betreff/Stichwort: „**Kreuzworträtsel**“) und gewinnen Sie dieses Mal zwei Karten zu unserem Maibock mit Lothar Bölck am 30. Mai 2023 in der Festhalle der Vereinsbrauerei in Apolda.

Einsendeschluss ist der **19. Mai 2023**. Um an der Verlosung teilzunehmen, geben Sie das Lösungswort, Ihren vollen Namen, Ihre Wohnanschrift, Ihre E-Mailadresse und Ihre Telefonnummer an.*

E-Mail:
info@cdu-weimarerland.de

Postadresse:
CDU Weimarer Land
Markt 3a · 99510 Apolda

* Um an der Verlosung teilzunehmen, müssen Sie mindestens 18 Jahre alt sein und den Hauptwohnsitz in Thüringen haben. Die Preise werden direkt nach Einsendeschluss verlost und die Gewinner telefonisch benachrichtigt. Eine Auszahlung der Gewinne ist nicht möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Quiz-Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass ihnen die CDU Weimarer Land künftig Informationen zum aktuellen politischen Geschehen zusendet. Die CDU Weimarer Land verwendet die Daten ausschließlich für interne Zwecke. Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.